

Leistungsbericht 2009 der Abteilung Gesundheits- und Sozialplanung (MA 24)

Schwerpunkte des Aufgabenbereiches der Gesundheits- und Sozialplanung (MA 24) waren die Ausarbeitung und Abstimmung von Konzepten und Planungen für den Gesundheits- und Sozialbereich. In der MA 24 ist die Geschäftsstelle des Wiener Gesundheitsfonds (WGF) angesiedelt. Dieser ist für die Teilfinanzierung der Wiener Fondskrankenanstalten zuständig. 2008 wurde ein Internetauftritt der MA 24 und des WGF geschaffen.

Projekt- und Schwerpunktüberblick 2009

Gesundheitsplanung und Geschäftsstelle des Wiener Gesundheitsfonds (WGF)

In diesem Bereich war die Erstellung des Regionalen Strukturplans Gesundheit Wien (RSG) das Leitprojekt 2009. Im November 2009 wurde der RSG in der Wiener Gesundheitsplattform, dem Organ des WGF, beschlossen. Der RSG beschreibt die Strukturen der Gesundheitsversorgung im Bundesland Wien in den vier Dimensionen "Stationärer Bereich", "Ambulanter Bereich", Bereich "Medizinisch-technische Großgeräte" und Bereich "Nahtstellen zwischen den Sektoren mit dem Planungshorizont 2015".

Das Ziel des RSG war es, die Strukturen der Gesundheitsversorgung zu optimieren. Erstmals ist es einem Bundesland gelungen, ein derartig umfassendes, integriertes Planungsvorhaben im Zusammenwirken mit allen relevanten Stakeholdern erfolgreich durchzuführen. Bis 2015 sollen aufgrund der Planungen circa 400 Betten im akutstationären Bereich abgebaut werden. Durch diese Verlagerungen aus dem Akut- in den Pflegebereich, Leistungsbündelungen und Bildung von Schwerpunktangeboten soll die Effizienz der stationären Versorgung erhöht werden. Insbesondere die Bereiche der Akutgeriatrie, Palliativversorgung, Unfallchirurgie sowie Kinder- und Jugendpsychiatrie werden dabei deutlich ausgebaut (zum Teil verdoppelt).

Sozialplanung

Die Bedarfsplanung im Bereich der Pflege und Betreuung wurde weiterentwickelt. 2009 übernahm die Abteilung auch das Projektmanagement im Rahmen der Umsetzung der "Bedarfsorientierten Mindestsicherung" in Wien. In diesem Projekt wurden vor allem die Schnittstellen zum Arbeitsmarktservice und zur Wohnbeihilfe koordiniert. Dem Land Wien (MA 24, Abteilung Soziales, Sozial- und Gesundheitsrecht (MA 40) und WAFF) ist es gemeinsam mit dem Arbeitsmarktservice Wien gelungen, ein Pilotprojekt im Rahmen der Bedarfsorientierten Mindestsicherung zur beruflichen Reintegration von Sozialhilfebezieherinnen und -bezieher ins Leben zu rufen. Das Besondere an diesem Projekt Step 2 Job sind der systematische Case-Management-Ansatz und die umfassenden Fördermöglichkeiten, auf die die Projektbetreiberin beziehungsweise der Projektbetreiber zurückgreifen kann.

Im November 2009 veranstaltete die MA 24 gemeinsam mit dem Fonds Soziales Wien und dem Bundesministerium für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz (BMASK) eine Peer Review zum Thema "Wohnungslosenunterstützung - für eine verbesserte Planungsgrundlage in der Wohnungslosenunterstützung". Dabei tauschten sich Vertreterinnen und Vertreter mehrerer europäischer Staaten intensiv aus.

Recht

Hier war die MA 24 im Jahr 2009 für die Stadt Wien in einer Arbeitsgruppe mit der rechtlichen Vorbereitung der Gründungsverträge für die ELGA GmbH beschäftigt. Die ELGA GmbH wurde schließlich am 20. November 2009 gegründet. Die Gesellschafter sind der Bund, die Länder und die Sozialversicherung. Die ELGA GmbH befasst sich insbesondere mit der Koordination aller operativen Maßnahmen zur Einführung der elektronischen Gesundheitsakte (ELGA), mit der Errichtung von Systemkomponenten, der Begleitung von Pilotierungen, dem Qualitäts- und Akzeptanzmanagement und der Schnittstelle zur Europäischen Kommission.